



**Fußballfieber:** Als Zeichen ihrer Freundschaft tragen die Resovia-Rzeszow-Fans die Schals der Gastgeber. Beim Spiel feuerten sie gemeinsam mit den Arminia-Fans die Mannschaft kräftig an.

FOTO:ALTUN

# Fußballfans auf Kulturreise

Polnische Fußballfans aus Rzeszow treffen sich mit Arminia-Fans

VON ÖZLEM ALTUN

■ Bielefeld-Mitte (OA). Fußballfans verschiedener Mannschaften und Länder sind bekanntlich nicht gerade die besten Freunde. Doch das ist bei den Arminia-Fans und den polnischen Resovia-Rzeszow-Fans ganz anders. 15 polnische Jugendliche sind zwecks „Völkerverständigung“ eine Woche lang zu Gast in Bielefeld. Möglich machte dies das Fanprojekt Bielefeld.

„Wir sind besonders stolz, dass es uns gelungen ist einen Jugendaustausch zwischen Fußballfans zu organisieren“, sagt Stefan Thomas vom Fan-Projekt Bielefeld. Denn das sei nicht gerade alltäglich, betont er. „Auch wenn wir nicht die gleiche Sprache sprechen, verbindet uns doch der Sport.“ Und über Fußball könne

man sich immer unterhalten.

Entstanden ist die Idee bei einem Besuch in Polen. Jörg Hausmeier, Sozialarbeiter im Fan-Projekt, hat dort die Kontakte zu den Rzeszower Fans geknüpft.

Im April diesen Jahres besuchten zehn Arminia-Anhänger und vier Betreuer die polnische Partnerstadt. Beindruckt von der polnischen Gastfreundschaft, wollten die Bielefelder möglichst schnell einen Gegenbesuch organisieren.

Gemeinsam mit dem Deutsch-Polnischen Jugendforum und mit Hilfe des Bielefelder Jugendrings, der Stadt Bielefeld, dem Jugendzentrum Kamp und dem DSC reisten 15 polnische Fußballfans nach Bielefeld.

Gleich am ersten Tag führen Arminia-Fans und Resovia-Fans gemeinsam zum Auswärtsspiel von Arminia Bielefeld. Neben ei-

ner Stadtrundfahrt waren ein Besuch in den Krankenanstalten Gillead, Besichtigung der Alm und einem Brauereibetrieb mit anschließender Bierprobe, ein Besuch auf der Expo, Partys und natürlich Fußball weitere Programmpunkte.

## Die Begegnung soll Vorurteile abbauen

Die Fahrt sollte aber auch einen „pädagogischen Wert“ haben; betont Maik Quernheim vom Deutsch-Polnischen Jugendforum. Denn das Fan-Projekt dient dem Abbau rechtsextremer Orientierungen und der Gewaltprävention. „Durch diese Begegnung sollen Vorurteile innerhalb der Fanszene abgebaut werden.“

Die Gewaltbereitschaft sei bei den extremen Fußballanhängern

sehr hoch. In Rzeszow gibt es zwei verfeindete Fangruppen, wobei es immer wieder zu Ausschreitungen komme, berichten die jungen Polen. „Das ist schon Wahnsinn, was da abgeht“, so Quernheim. „Bei der Reise sollen die Jugendlichen einfach sehen, dass es auch anders geht.“

Die Rzeszower Fans lobten die gute Organisation des Programms und fanden die Mischung zwischen Kultur und Freizeit „guter richtig“.

Möglich machten dies Stefan Thomas und Jörg Hausmeier vom Fan-Projekt. Sie wurden unterstützt von Dolmetscherin Anna Nikutta sowie Jens-Uwe Kluge und Maik Quernheim vom Deutsch-Polnischen Jugendforum. Die nächste Reise ist auch schon geplant: Bald geht es dann wieder für die Arminen Richtung Polen.